

Geldanlage 2016: Die Favoriten der Finanzbranche

Die Weltkonjunktur wächst langsam, die Zinsen bleiben tief und Aktien bleiben vergleichsweise attraktiv. So der einhellige Tenor der Kapitalmarktexperten. Wo sich die Geister unterscheiden: Was 2016 die allerbesten Märkte und Anlagestrategien sind.

VON JULIA KISTNER UND MARTIN MAIER

VOLATILITÄT“ steht in handgeschriebenen Großbuchstaben auf dem Blatt, das Gérard Piasko, Chef-Investment-Strategie der Deutschen Asset & Wealth Management, den versammelten Journalisten bei der Pressekonferenz zum Jahresausblick 2016 vor die Nase hält. Er will mit Nachdruck darauf hinweisen, dass die Finanzmärkte nach einem turbulenten Jahr 2015 auch nächstes Jahr starken Schwankungen unterliegen werden. Nicht zuletzt wegen der gestiegenen geopolitischen Risiken als auch der mittlerweile recht hohen Bewertung von Aktien nach sieben Jahren Aufwärtsbewegung.

„Trotzdem kommt man als Anleger nicht an Aktien vorbei. Denn ist es sinnvoll, auf Spareinlagen zu setzen, wenn man damit nach

GÉRARD PIASKO, CHEF-INVESTMENT-STRATEGIE
DER DEUTSCHEN ASSET & WEALTH MANAGEMENT:
„Wir befinden uns in einem
wirtschaftlichen Schneckenzyklus.“



Abzug der Inflation das Jahr schon mit einem Minus startet? Wir glauben nicht“, ist Piasko überzeugt. Auch im Vergleich zu den meisten Anleihenmärkten sind Aktien relativ attraktiv, wobei er Aktien aus etablierten Märkten gegenüber Schwellenländeraktien vorzieht.

Von der Wirtschaft darf man sich aus seiner Sicht für 2016 keine allzu großen Impulse für die Aktienmärkte erwarten. „Wir befinden uns in einem Schneckenzyklus. Die Wirtschaft sollte in den wichtigsten Wirtschaftsräumen nächstes Jahr zwar stetig, aber nur sehr langsam wachsen. Die US-Wirtschaft gilt dabei mit einem erwarteten Plus von 2,5 Prozent sogar noch als Wachstumstreiber, während

in der EU das durchschnittliche BIP-Wachstum bei 1,6 Prozent liegen sollte.“

Ein Trend aus 2015 sollte sich seiner Meinung nach auch nächstes Jahr fortsetzen: Nämlich der enorme Einfluss der Zentralbanken auf die Entwicklung der Wirtschaft und Finanzmärkte.

Hier einige Anlagestrategien der Experten, wie man sich in diesem Marktumfeld 2016 am besten aufstellt:

„Ohne Risiko negative Renditen“

Aus Sicht der Experten beim heimischen Fondsanbieter Spängler IQAM Invest sind Aktien zwar bereits teuer eingepreist, aber relativ (zu Anleihen) betrachtet weiterhin attraktiv. Daher werden Aktien bei Spängler IQAM Invest in der strategischen Portfoliogestaltung für das Jahr 2016 mit rund 30 Prozent gewichtet. Laut Professor Josef Zechner, Mitglied der wissenschaftlichen Leitung bei Spängler IQAM Invest, werden dabei europäische Aktien mit einem Anteil am Gesamtportfolio von 14 Prozent gegenüber US-Titeln tendenziell übergewichtet. „In Bezug auf Schwellenländeraktien und Rohstoffe sehen

PROFESSOR JOSEF ZECHNER, SPÄNGLER
IQAM INVEST:
„2016 Europa-Aktien und
Unternehmensanleihen
übergewichten.“

die Fundamentaldaten zwar nicht gut aus, aber durch die Kurseinbrüche sind diese aktuell so günstig bewertet, dass man hier nicht ganz auf null gehen sollte. Wir sind hier etwas weniger pessimistisch als die Mit-



bewerber und meinen, dass man schön langsam wieder kleine Positionen aufbauen kann“, meint Zechner. Hingegen

werden risikoarme Veranlagungen in Euro aus seiner Sicht im Jahr 2016 negative nominelle Renditen bringen. Man sollte daher Spar- und Geldmarktveranlagungen weitgehend meiden. Bei Anleihen ist das

Ertragspotenzial laut Professor Zechner weiterhin stark begrenzt, weshalb hier zu einer Übergewichtung von Unternehmensanleihen rät.